

Gemeindefusion ist geplatzt

Winnigstedt Das Vorhaben scheitert an einer emotionalen Namensdebatte.

Von Frank Schildener

Die Fusion der Gemeinden Winnigstedt und Roklum ist gescheitert. Gescheitert ist sie an der Namensfindung. In der gemeinsamen Sitzung der Gemeinderäte zeigten sich im Publikum tiefe Gräben zwischen den Dörfern.

Knapp ein Jahr hatten die Gemeinden und die Verwaltung der Samtgemeinde auf die Fusion hingearbeitet und sie gemeinsam am Ende einvernehmlich bis auf den neuen Namen ausgehandelt. Dieser war dem Innenministerium bis zum 1. Dezember mitzuteilen.

„Ich dachte, die Namensfindung wird ein Selbstläufer“, sagte CDU-Ratsherr Carsten Bewig. Doch daraus wurde nichts. „Die Räte haben sich am 5. Oktober gemeinsam und einstimmig auf den Namen Tiefenbach geeinigt“, erklärte Fachbereichsleiter Dirk Neumann (Samtgemeinde Elm-Asse).

Der Name habe, so Neumann, jedoch nicht funktioniert, weil er schon vergeben war. Der Namenszusatz Elm habe in den Räten keine Zustimmung gefunden, so Detlev Prescher, der als Vertreter von Samtgemeindebürgermeisterin Regina Bollmeier den Abend moderierte. Stattdessen habe man sich verständigt, die neue Ge-



Keinen leichten Stand hatte Detlev Prescher (rechts, stehend) bei der Moderation der höchst emotional geführten Bürgerfragestunde.

Foto: Frank Schildener

meinde Winnigstedt-Roklum nennen zu wollen. Ein Versprecher Preschers, bei dem er Roklum zuerst nannte, sorgte da bereits für lautstarke Proteste unter den etwa 120 Besuchern im Saal.

Nachdem es in Roklum dazu eine ablehnende Unterschriftensammlung gegeben habe, so Prescher weiter, habe die Verwaltung gemeinsam mit den Räten neue Namensvorschläge erarbeitet, die sie den Bürgern Donnerstagabend zur Diskussion stellte.

„Großes Bruch“, „Tiefenbach

(Elm)“ und „Mattierzoll“ waren Namensvorschläge der Räte. Vorschläge aus dem Publikum lauteten „Bruchdorf“, „Tiefenbach (Elm-Asse)“ und das vom Roklumer Rat nicht mehr gewollte „Winnigstedt-Roklum“.

In der Einwohnerfragestunde wurden schließlich sehr starke Vorbehalte gegen die Fusion der Gemeinden deutlich. In Auszügen: Der Name habe jener der größeren Gemeinde zu sein, Diskriminierung, mangelnde Information, komisches Demokratiever-

ständnis, Hass der Roklumer auf Winnigstedt (Bürgermeister Kurt Alpers). Da zogen auch keine Argumente mehr.

In der Publikums-Abstimmung entschieden sich 66 Besucher für „Winnigstedt-Roklum“, 57 für „Tiefenbach (Elm-Asse)“. Beide Räte berieten sich direkt im Anschluss. Während sich der Roklumer Rat einstimmig für die Tiefenbach-Version aussprach, folgte der Winnigstedter Rat dem Votum der Bevölkerung. Die Fusion war damit Geschichte.